

Literatur. Ein Gesamtliteraturverzeichnis, ein Index der Namen von Gesellschaften, Gesellschaftszeichen und Patronen sowie eine Karte der Verbreitung runden das aufschlußreiche Werk ab, das sowohl über wichtige Einzelaspekte adliger Kultur, wie z.B. Totengedenken, Fehdehilfe und die Spätblüte des genossenschaftlichen Turniers in den 80er Jahren des 15. Jh. Auskunft gibt als auch deutlich macht, wie sehr das Prinzip *societas et fraternitas* ein Grundmuster jener Gesellschaft war. Man wünscht sich dringend einen zweiten Band, in dem das reichlich vorhandene Bildmaterial präsentiert werden kann.

Adalbert Mischlewski

František Šmahel, *Smuteční ceremonie a rituály při pohřbu císaře Karla IV.* (mit einer Zusammenfassung: *Rituel et cérémonies funèbres à l'époque de l'enterrement de l'empereur Charles IV.*), *Český časopis historický* 91 (1993), S. 401–416. – Anhand der reichlich vorhandenen Quellen und der Literatur schildert der Vf. den Verlauf der Begräbniszeremonien Karls IV. mit allen ideengeschichtlichen und politischen Hintergründen sowie den verschiedenen damit verknüpften Symbolhandlungen, wobei auch den wirtschaftlichen Konsequenzen Rechnung getragen wird (immenser Wachs- sowie Tuchverbrauch u.ä.).

Ivan Hlaváček

Conciliarismo, stati nazionali, inizi dell'umanesimo. Atti del XXV Convegno storico internazionale. Todi, 9–12 ottobre 1988, Spoleto 1990, Centro italiano di studi sull'alto medioevo, keine ISBN, 330 S. – In dem Band sind 14 Beiträge einer Tagung abgedruckt, mit der die Accademia Tudertina, wie es in der Premessa S. VII heißt, „nach einigen Jahren des Schweigens und der Reorganisation“ ein Zeichen des Neubeginns setzte. Giorgio Cracco, *Giovanni Dominici e un nuovo tipo di religiosità* (S. 1–20), konzentriert sich v.a. auf das „venezianische Jahrzehnt“ (1390–1399) des umstrittenen Predigers und Klostergründers. – Carlo Dolcini, *I falsi privilegi di investitura e il grande scisma: recuperi e sopravvivenze* (S. 21–28), plädiert dafür, der von Dietrich von Nieheim überlieferten Version der Falschen Investitursturprivilegien einen bedeutenderen Platz im Hss.-Stemma einzuräumen als in der MGH-Edition (*Fontes iuris Germanici antiqui* 13) geschehen. – Maria Consiglia De Matteis, *Giovanni da Legnano e lo scisma* (S. 29–46), analysiert den ca. 1378–1381 entstandenen Traktat *De Fletu Ecclesie*. – Luigi Totaro, *Gli scritti di Enea Silvio Piccolomini sul Concilio* (S. 47–77). – Kaspar Elm, *Tod, Todesbewältigung und Endzeit bei Bernhardin von Siena. Ein Beitrag zum Verhältnis von italienischem Humanismus und franziskanischer Observantenpredigt* (S. 79–96). – Diego Quaglioni, *La tipologia del „Somnium“ nel dibattito su scisma e concilio* (S. 97–117), befaßt sich hauptsächlich mit dem *Somnium* des Bologneser Juristen Giovanni da Legnano und seinem Verhältnis zum *Somnium Viridarii* (Songe du Verger); die Literaturgattung „*Somnium*“ weise nicht auf das utopische Schrifttum der frühen Neuzeit voraus, sondern sei vielmehr den mit solider Kenntnis der juristischen Autoritäten verfaßten staatstheoretischen Werken älteren Typs zuzurechnen. – Jacques Paul, *Emergence du sentiment national autour de Jeanne d'Arc* (S. 119–146). – Gian Carlo Garfagnini, *Il „tractatus de potestate regia et papali“ di Giovanni da Parigi e la disputa tra Bonifacio VIII e Filippo il*